

Eye of the Wind

—— TÖRN-TIPP ——

Kleine Antillen

—— NEUE REISEN ——

Törnplan 2020

—— „NÄHER DRAN“ ——

Crew-Porträts



 LOGBUCH Ausgabe Sommer 2019

Inhalt



Editorial
Ein Stück näher dran

Seite 3

Im Ausguck
Von Bremerhaven bis Brigantes

Seite 4 – 6

Unsere Crew im Porträt
Captain Fabian & Steuerfrau Megan

Seite 7

10 Jahre FORUM train & sail GmbH
Jubiläumsaktion: Sommerpaket

Seite 8

Gästebuch: Ostsee-Törn
„Mit dem Schiff auf Du und Du“

Seite 9

Törn-Tipp: Kleine Antillen
Antigua, Barbuda, Guadeloupe

Seite 10 – 12

Neues Törn-Angebot für das 1. Halbjahr 2020
Aktueller Törnplan + Hafenfeste

Seite 13 – 15

Neu im Ship Shop
Das Eye of the Wind Handtuch-Set

Seite 16



Ein Stück näher dran

Merching, im August 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde der Eye of the Wind,

an der Küste ist der Sommer die Jahreszeit für große maritime Veranstaltungen und für kleine Hafenfeste. Das stetige An- und Ablegen von Schiffen und Booten, die freundliche Unterhaltung an der Reling zwischen See- und Seh-Leuten, alles untermalt von Möwengeschrei ... das macht die Hafenatmosphäre aus, von der sich die Gäste angezogen fühlen.

Im Rahmen der hinter uns liegenden Veranstaltungen beim Hamburger Hafengeburtstag, beim SeeStadtFest Bremerhaven und bei der Kieler Woche durften wir erneut feststellen, dass besonders die traditionellen Schiffe aus früherer Zeit – angetrieben durch Segel, einfache Motoren oder Dampfmaschinen – als echte Anziehungspunkte an der Hafenkajе auf die Besucher wirken.

Vor allem von den prächtigen, alten Windjammern geht eine besondere Faszination aus. Dabei sind es nicht nur die eleganten Konstruktionslinien, das warme Holzdeck und die majestätischen Masten, von denen man für längere Zeit den Blick nicht lösen möchte. Vielmehr erzählen diese Schiffe vom Fernweh und scheinen in der Lage zu sein, das Versprechen von großen Reiseabenteuern einzulösen. Es gilt, diesen Anblick in der Erinnerung festzuhalten, denn man ahnt bereits: Schon bald werden die Leinen wieder losgemacht, um Kurs auf ferne Ziele zu steuern.

Die Begeisterung wächst in demselben Moment, in dem man einen Großsegler zum ersten Mal betritt: Mit viel Herzblut und Liebe zum maritimen Detail sind die Decksaufbauten gestaltet; das Auge wandert zwischen der Schiffsglocke, dem Magnetkompass und dem Steuerrad hin und her – derartige Gegenstände erscheinen doch so fremd in unserer alltäglichen Wahrnehmung der Dinge.

Vielleicht führen die Neugier und die Begeisterung schon bald dazu, entschlossen den Seesack zu packen und mitzureisen. Dann beginnt sie, die persönliche Auszeit unter Segeln: ankommen, abschalten, genießen! Ein Segelschiff ist eine Welt für sich, mit einem eigenen, von der Natur vorgegebenen Rhythmus und eigenem Tempo. Langsam entkommt man dem Alltag am schnellsten, so lautet die erste Erkenntnis.

Recht bald findet jeder seinen Lieblingsplatz an Bord, an dem das Loslassen leicht fällt. Die Entspannung stellt sich wie von selbst ein, denn frei nach Lust und Laune entscheidet man sich, wozu einem der Sinn steht – ob beim Landgang oder während der Zeit auf See.



Auf der Eye of the Wind trägt ein weiterer Wohlfühlfaktor zu einer gelungenen Urlaubsreise bei – die Rede ist von unserer Stammbesatzung. Für die Crewmitglieder ist das Schiff weit mehr als nur ihr Arbeitsplatz – das Segelsetzen ist keine bloße Show, sondern richtige Handarbeit. Das gemeinsame Erleben verbindet, so entsteht an Bord ein persönlicher, fast schon familiärer Umgang miteinander. „Es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen“, wusste schon der französische Erzähler Guy de Maupassant (1850–1893). Schon nach kurzer Zeit fühlen sich Mitsegler wie zu Gast bei guten Freunden. Man ist einfach immer ein Stück näher dran am eigenen Urlaubserlebnis. Die meisten Crewmitglieder fahren schon seit Jahren zur See und geben als stolze Gastgeber ihren Segel-Enthusiasmus gerne weiter. Zwei Mitglieder unseres Bord-Teams stellen wir Ihnen in dieser „Logbuch“-Ausgabe auf der Seite 7 vor.

Wie intensiv und in welchem zeitlichen Rahmen sich ein jeder seinen Windjammer-Traum erfüllen möchte, ist individuell ganz unterschiedlich ausgeprägt. Deshalb finden Sie in unserem bis ins Frühjahr 2020 aktualisierten Törnplan, den wir Ihnen in diesem „Logbuch“ präsentieren, in gewohnter Weise verschiedene Reiseangebote von unterschiedlicher Dauer – vom fünfstündigen Tagestörn bis zur einmonatigen Atlantiküberquerung, vom verträumten Fischerort bis zur großen Hafenstadt reicht das Spektrum.

Und für all diejenigen, die zunächst gerne weiterhin im Hafen von fernen Ländern träumen möchten, stehen auch die maritimen Großveranstaltungen in Hamburg und Kiel erneut auf dem Programm.

Viel Vergnügen mit dieser „Logbuch“-Lektüre.
Kommen Sie gut durch den Sommer!

Ihr

Ronald Herkert

Geschäftsführer der FORUM train & sail GmbH



Ausguck – Neuigkeiten von Bord

SEESTADTFEST BREMERHAVEN

BEGEGNUNG ZWEIER EHEMALIGER LÜHRING-SCHONER

Die Anny von Hamburg (auf dem Foto mit Pfeil markiert / weißer Rumpf) blieb aus einer Serie von über 20 leistungsfähigen, schnellen Frachtseglern erhalten, die zwischen 1910 und 1938 in Brake bei der Lühring-Werft entstanden. Sie gehört somit zur gleichen Familie wie die Eye of the Wind (auf dem Foto im Vordergrund) – Schiffe dieser Bauart waren durch ihre elegante Linienführung zu erkennen und unter Schiffseignern an der Küste so beliebt, dass beispielsweise der Bremerhavener Reeder Schuchmann gleich elf solcher Lühring-Schoner in Fahrt hatte.

Beim diesjährigen Bremerhavener SeeStadtFest im Mai kam es zu einem seltenen Aufeinandertreffen der beiden „Halbschwestern“ Anny von Hamburg (Baujahr 1914) und Eye of the Wind (Baujahr 1911). Da die „alte Dame Anny“ sich zu diesem Zeitpunkt noch im Zustand der Restaurierung befand, hielten die „Eye“ und der Fotograf einen respektvollen Abstand ein.



Technische Daten

Eye of the Wind

Anny von Hamburg

Länge über alles	40,23 m	38,00 m
Breite	7,01 m	7,00 m
Tiefgang	2,70 m	2,35 m
Segelfläche	750 m ²	520 m ²
Baujahr	1911	1914
Baunummer	115	135
Name bei Indienstellung	Friedrich	Anny

Dass die Anny von Hamburg noch existiert, ist fast schon ein Zufall: Ihre Jungfernfahrt führte 1914 nach St. Petersburg, wo sie noch mit der kaiserlichen Krone zwischen den Masten einlief. Dort überraschte sie der Ausbruch des Ersten Weltkrieges und sie wurde von Russland beschlagnahmt. 1918 wurde das Schiff zurückgegeben und gelangte nach Hamburg, wo es bis 1925 auflag.

Von 1925 bis 1957 fuhr der Schoner unter wechselnden Namen von seinem Heimathafen Hamburg aus Ladung über die Nord- und Ostsee, bevor er nach Skandinavien verkauft wurde.

Zumindest hatte die Anny in ihrem bisherigen maritimen Dasein mehr Glück als zahlreiche andere Seglerrümpfe, die später zu Motorschiffen umgebaut wurden, um anschließend in verlassenem Hafenecken in Vergessenheit zu geraten oder abgewrackt zu werden. Denn schon früh wurde sie von Kapitänen geführt, die stets Wert darauf legten, das Schiff in einem guten Zustand zu erhalten. Sie wurde zwar einmal verlängert, dann aber 1981 auf Originalmaß zurückgebaut und ohne Rücksicht auf die Kosten originalgetreu restauriert. Salon und Gästekabinen entstanden im ehemaligen Frachtraum. Nun begann das „zweite Leben“ unter dem Namen Anny von Hamburg und als Dreimast-Toppsegelschoner für Segelenthusiasten. Als Passagierschiff fuhr sie auf den Routen Nordatlantik, Mittelmeer und Karibik.

Nachdem das elegante, weiße Schiff rund neun Jahre ungenutzt im Hafen von Leer/Ostfriesland lag, hat es heute in Emden seinen Heimathafen und soll zukünftig als Frachtsegler für den emissionsfreien Warenhandel eingesetzt werden.

Ausguck – Neuigkeiten von Bord

SANDTORHAFEN HAMBURG

ROTARY INTERNATIONAL ZU GAST AN BORD

Am 1. Juni 2019 durften wir Mitglieder der Organisation „International Yachting Fellowship of Rotarians“ (IYFR) an Bord begrüßen. Im Herzen der Hansestadt Hamburg, zwischen Elbphilharmonie und Hafencity, nahmen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines international besetzten Kongresses die Einladung gerne an, auf der Eye of the Wind ihre Zusammenkunft zu feiern.

Die Vereinigung IYFR hat sich ein bemerkenswertes Motto auf die Fahne geschrieben: „There are good ships and wood ships that sail the sea. But the best ships are fellowships – may always be“ (ein nicht wortwörtlich ins Deutsche zu übersetzendes Wortspiel auf fellowship = Kameradschaft, wobei die Endsilbe "-ship" auch für "Schiff" steht).



△ Begrüßung der Rotarier durch Georg Hagemeyer (links im Bild) und die Besatzung der Eye of the Wind. Die Hamburger Hafencity bildete den passenden Rahmen für eine gelungene Veranstaltung.



△ Internationale Gäste, maritime Kompetenz und gute Gespräche in geselliger Runde.

Die jungen Nachwuchs-Talente der Gruppe APOLLO 5 sorgten mit ihren Eigenkompositionen für eine klangvolle musikalische Untermalung. ▽



Ausguck – Neuigkeiten von Bord

NEUES VOM SCHWESTERSCHIFF **BRIGANTES IN SIZILIEN GETAUFT**

Am Vormittag des 30. Mai 2019 wurde in Trapani/Sizilien das noch erhaltene, einstmals nahezu baugleiche Schwesterschiff der Eye of the Wind auf den Namen Brigantes getauft. Nach Abschluss der grundlegenden Restaurierungsarbeiten wurde das Schiff auf dem Gelände eines Werftbetriebes zu Wasser gelassen.



△ Taufe in Trapani: Der Rumpf der Brigantes schwimmt auf und ist nun nicht mehr namenlos (Quelle: telesudweb.it).

Bei der Brigantes handelt es sich um den 1911 gebauten ehemaligen Lühring-Schoner Meta. 1954 war das Segelschiff zum Motorfrachter umgebaut und in Onice umbenannt worden. Zuletzt hatte der mit Eisen beschlagene Rumpf jahrelang im Hafen von Trapani gelegen. Mit dem Brigantes-Projekt steht dem Schiff nun gewissermaßen sein „drittes Leben“ bevor. Seit Januar 2016 bereiten die neuen Eigner es auf neue Meeres-Abenteuer vor: als Segelschiff für den nachhaltigen, ökologischen Warentransport zwischen Amerika und dem Mittelmeer. In weiteren Arbeitsschritten soll der Rumpf der Brigantes nun nach und nach seine Masten und die gesamte weitere Ausrüstung erhalten.

▷ www.brigantes.eu

KIELER WOCHE **ENTDECKUNG BEIM LANDGANG**

Schöne Zufalls-Entdeckung beim Landgang am Tiessenkai in Kiel-Holtenau, unserem „heimlichen Heimathafen“ während der Ostsee-Saison und der alljährlichen Kieler Woche: In unmittelbarer Nähe des Liegeplatzes befindet sich das Restaurant „Kombüse“, das die Gerichte auf der Speisekarte nach den am Tiessenkai häufig anzutreffenden Segelschiffen benannt hat. In der Kategorie „Besünnere Grööt vun de Fischer“ („Besondere Grüße von den Fischern“) darf natürlich auch die Eye of the Wind nicht fehlen:



Besünnere Grööt vun de Fischer ...

„Eye of the Wind“

Fettuccine (dünne Bandnudeln) mit Garnelen
und Krebsrahmsauce

15,70 €

Das nach unserem Schiff benannte Gericht besteht aus Fettuccine (dünnen Bandnudeln) mit Garnelen und Krebsrahmsauce. Guten Appetit!

MONATLICHES GEWINNSPIEL **AUSLOSUNG DER GEWINNER**

Wir dürfen weitere Gewinner unserer monatlichen Auslosung bekanntgeben: Im April schickte uns Klaus Berelsmann aus Hagen die richtige Lösung. Er darf im September in Schottland an Bord der Eye of the Wind gehen und am Törn „Südwärts durch die Irische See“ teilnehmen. Bernd Jahn aus Albstadt ist der Monatsgewinner im Mai. Im Juni zog unsere Glücksfee Heinrich Vonwiller aus Brugg aus dem Lostopf, er darf seinen Reisegutschein auf einer Nordsee-, Ärmelkanal- oder Karibikreise einlösen. Allen Gewinnern einen herzlichen Glückwunsch!



Unsere Crew

IM PORTRÄT
KAPITÄN FABIAN



Bevor unser neuer Kapitän Fabian seine ersten Seemeilen mit der Eye of the Wind fahren durfte, beteiligte er sich im April zunächst an der Werftzeit in den Niederlanden. Dort stand sein Schiff auf dem Trocknen – eine gute Gelegenheit, den neuen Arbeitsplatz von allen Seiten kennenzulernen. Durch seine Tätigkeit als Gutachter ist es für ihn ohnehin nicht ungewöhnlich, das Schiffsinne bis in den letzten Winkel zu erkunden.

Der gebürtige Münchner segelt seit seinem fünften Lebensjahr und hat besonders nach dem Abschluss seiner Bootsbauerlehre viel Zeit auf dem Wasser verbracht, hauptsächlich mit der Überführung von Yachten. Über eine längere Zeit bewegte er mit einem Frachtsegler Waren über die Ozeane. Jetzt mit der Eye of the Wind auch "menschliche Ladung" zu transportieren, beschreibt er als eine tolle Erfahrung: „Ich freue mich sehr darauf, bei jedem Törn immer wieder neue Menschen kennenzulernen, von denen ich etwas lernen und denen ich im Gegenzug ein wenig über das Segeln eines Windjammers beibringen darf.“

NAUTIK-EXPERTIN
STEUERFRAU MEGAN

Eine alte Bekannte an Bord ist unsere Nautikerin Megan. Im Frühjahr machte sie den Schritt von der Matrosin zur festangestellten Steuerfrau.



„In meiner Heimat West-Australien nahm mein Vater mich schon als Kind mit zum Segeln“, erinnert sie sich. Später fuhr sie als freiwilliges Crewmitglied in der Funktion der Wachführerin auf einem australischen Segelschulschiff. Bevor sie die Segel Akademie in Fremantle/Australien besuchte, arbeitete sie auf verschiedenen Schiffen.

Der Eye of the Wind begegnete sie erstmals 2013, als das Schiff unter vollen Segeln vor der Karibikinsel Saint-Barthélemy kreuzte. „Bei diesem Anblick habe ich mich sofort verliebt“, schwärmt sie noch heute von diesem Moment. Ein Jahr später schloss sie sich als Deckshand der Crew an, heute fährt sie als Steuerfrau mit viel Kompetenz am Kartentisch: Als Kapitänin ist sie befähigt, Fahrzeuge bis zu einer Größe von 200 GT (Gross Tons) zu führen, als Steuerfrau bis zu 300 GT. Ihre nautische Erfahrung gibt sie gern an die Gäste weiter: „Ich hoffe, dass ich Ihnen an Bord das Gefühl geben kann, dass Sie das Segeln genau so leidenschaftlich erleben wie ich.“

Jubiläums-Aktionen



JUBILÄUM: 10 JAHRE FORUM TRAIN & SAIL SOMMER-AKTIONSPAKET IM SHIP SHOP

Unser 10-jähriges Unternehmens-Jubiläum möchten wir zusammen mit Ihnen als treue Gäste und Freunde der Eye of the Wind feiern. Aus diesem Anlass profitieren Sie im Verlauf des Jahres von verschiedenen Preisaktionen. Weiter geht's im August mit dem Sommer-Aktions-Paket!

Aktionszeitraum: bis 30. August 2019

Diese Ausstattung gehört vor dem sommerlichen Segeltörn in Ihren Seesack:

(1) Crew T-Shirt Eye of the Wind (Damen oder Herren)

Beim Segelsetzen an Deck und beim Landgang: Mit dem bequemen T-Shirt in maritimer Farbgebung zeigen Sie Ihre Zugehörigkeit zur Crew der Eye of the Wind.

(2) Eye of the Wind Schirmmütze

Mit unserer Schirmmütze haben alle Freizeitskipper, Decksmatrosen und Mitsegler bei Sonneneinstrahlung und auch bei „flüssigem Sonnenschein“ (wie der Seemann leichten Regen nennt) freie Sicht auf den Horizont.

(3) Postkartenset mit fünf Motiven

Berichten Sie Ihren Freunden zuhause von Ihren Urlaubserlebnissen an Bord! Eine handgeschriebene Postkarte mit Schiffsstempel, einer Briefmarke und einem Poststempel aus einem fernen Land erzeugt beim Empfänger nach wie vor mehr Freude als eine Textnachricht auf dem Smartphone!

Gesamtpreis: 24,00 Euro – wir schenken Ihnen die Mehrwertsteuer!

Der reguläre Preis dieser drei Artikel bei Einzelverkauf beträgt 29,50 Euro. Ihre Ersparnis mit diesem Sommerpaket: 19 %. Dieses Angebot gilt nur bis zum 30. August 2019 oder "solange der Vorrat reicht".

► www.eyeofthewind.net/de/shop

MARITIMES ERINNERUNGSSTÜCK FÜR ZUHAUSE RETTUNGSRING DER EYE OF THE WIND



Aktionszeitraum: bis 31. Dezember 2019

Unter allen im Jubiläumsjahr eingehenden Buchungen verlosen wir den oben abgebildeten Original-Rettungsring der Eye of the Wind!

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Der Rettungsring ist an seiner Ummantelung leicht beschädigt und darf daher nicht mehr als Rettungsmittel eingesetzt werden. Die Abgabe des Rettungsringes erfolgt ausdrücklich als Dekorationsgegenstand.

Berücksichtigt werden nur diejenigen Buchungen, die direkt über das Schiffsbüro der Eye of the Wind (FORUM train & sail GmbH, Merching bzw. www.eyeofthewind.net) zustande kommen. Buchungen, die über Vertriebspartner abgeschlossen werden, können aus Gründen des Datenschutzes leider nicht berücksichtigt werden.

Vor dem Versand des Rettungsringes wird der Gewinner / die Gewinnerin kontaktiert. Eine Barauszahlung des Sachwertes ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gästebuch

SOMMERTÖRN VON KOPENHAGEN NACH KALMAR
„ ... MIT DEM SCHIFF AUF DU UND DU“

*Ab dem schönen Kopenhagen
segelten in sieben Tagen
wir nach Osten, dann nach Norden –
ankerten an schönen Orten.*

*Über uns der Himmel blau,
unter uns die Ostsee grau.
Der Wind konstant in unser'm Rücken
ließ manches Seglerherz entzücken.*

*Die Jungs und Mädels von der Crew
war'n mit dem Schiff auf Du & Du.
Geführt von Kapitän Cornel,
durchpflügten wir die Ostsee schnell.
Doch viel zu früh war'n wir dann da
am Reiseziel hier in Kalmar.*

*Das höchste Lob – d'rauf woll'n wir pochen –
kriegt Frank, der Supermann, für's Kochen.
Er verwöhnte uns Tag für Tag
mit Kochgenüssen, die man mag.*

*Doch heute heißt's: Auf Wiederseh'n!
Die Reise, die war wunderschön.
Wir werden uns bald wiedersehen
und gemeinsam Segeln gehen!*

Inge & Hans
Reinhard
Barbara
Gabi & Gerald
Nevi & Désirée
Elke
Dagmar

(Eintrag im Gästebuch an Bord, Juli 2018)



Törn-Tipp: Kleine Antillen

Dank ihrer Bilderbuch-Strände, des angenehmen Klimas und ihrer vielfältigen kulinarischen Genüsse gelten die Inseln im Karibischen Meer aus gutem Grund als Traum-Reiseziel – vor allem unter Seglern und allen Urlaubern, die sich gerne im oder auf dem Wasser aufhalten.

Doch bei der Reiseplanung spielen heute weitere wichtige Faktoren eine Rolle, bei denen die Karibik-Inseln ebenfalls überzeugen können: Die Einreise ist für deutsche Staatsangehörige und andere EU-Bürger problemlos mit einem gültigen Reisepass möglich, ein Visum ist bei kurzen Aufenthalten nicht erforderlich. Die medizinische Versorgung ist gut, besondere Empfehlungen zum Impfschutz bestehen nicht. Die Kriminalitätsrate ist nicht höher als in anderen stark frequentierten Urlaubsregionen, insgesamt gelten die Inseln als vergleichsweise sicher.

Bevor Sie den Seesack packen, hier zunächst einige der schönsten Karibik-Ziele im Kurzporträt.

ANTIGUA & BARBUDA

DER STRAND IST ERST DER ANFANG ...

Antigua und Barbuda: Zwei Inseln, ein Paradies, eine Fülle unglaublicher Erlebnisse! Die beiden tropischen Inseln liegen im Herzen der Karibik, etwa tausend Meilen östlich von Jamaika. Hier befinden wir uns auf dem 17. nördlichen Breitengrad – ungefähr auf der gleichen Höhe wie die Kapverdischen Inseln – und auf dem 61. westlichen Längengrad.

Die Inseln sind bekannt für ihre freundlichen und einladenden Menschen, die rosafarbenen und weißen Sandstrände, das kristallklare Wasser und das angenehme Klima.

Antigua ist vulkanischen Ursprungs und wurde vor etwa 30 Millionen Jahren aus dem Meer geboren – nach geologischer Zeitrechnung eine vergleichsweise junge Insel. An der Nordflanke dieses Vulkans bildeten sich Riffe, deshalb bestehen die tiefer liegenden Teile der Insel überwiegend aus Kalkstein. Das Festland von Antigua wird von der Karibischen See umspült und ist von einer 95 Meilen langen, landschaftlich herrlichen Küste umgeben.



Törn-Tipp: Kleine Antillen

Die Schwesterinsel Barbuda ist von schützenden Riffen umgeben und verfügt über große Lagunen und ein Fregattvogel-Schutzgebiet. Ihre raue Landschaft, die reichhaltige Tierwelt und die wunderschönen Strände – einer von ihnen ist mehr als 19 Kilometer lang – sind für die Inselbewohner eine ebenso bedeutsame Ressource wie die Fischerei.

Barbuda wurde etwa 45 Kilometer von Antigua getrennt, als der Meeresspiegel um 10.000 v. Chr. beträchtlich anstieg.



Während der höchste Punkt von Antigua – Boggy Peak im Südwesten der Insel – bei rund 400 Metern liegt, steigt das Kalkhochland von Barbuda auf weniger als 40 Meter an. Zum Vergleich: Die Fläche von Antigua beträgt 280 Quadratkilometer, während Barbuda auf 160 Quadratkilometer kommt. Die Bevölkerungszahl auf Antigua liegt bei rund 80.000 Menschen, wohingegen Barbuda mit 1.300 Einwohnern relativ unbewohnt erscheint. Die Tage und Nächte werden von den sanften Passatwinden erfrischend gekühlt.

GADELOUPE NATÜRLICHE QUELLE DER BEGEISTERUNG

Die Inseln von Guadeloupe sind mehr als nur ein Reiseziel! Basse-Terre, Grande-Terre, La Désirade, Les Saintes, Marie-Galante – fünf Reiseziele, fünf Inseln, fünf Gelegenheiten, unvergessliche Momente zu erleben.

Auf diesem Archipel vereint sich europäischer Fortschritt mit karibischer Gelassenheit. Zwischen üppiger Natur und traumhaften Stränden sind Sie hin- und hergerissen zwischen „grünen“ und „blauen“ Aktivitäten.



Jede der fünf Inseln hat ihre Geschichte, Kultur und Traditionen, doch alle bieten erstaunliche Entdeckungen und zahlreiche Quellen der Freude und der Begeisterung. Die schmetterlingsförmige Hauptinsel Guadeloupe besteht aus zwei Inselhälften unterschiedlicher Entstehung. Die Silhouette des 1.467 Meter hohen Vulkans La Soufrière dominiert Basse-Terre, den linken und bergigeren Flügel; dort findet man den beeindruckenden, 17.000 Hektar großen Nationalpark mit einer einzigartigen Vegetation, exotischen Pflanzenarten, Wasserfällen, Flüssen und heißen Quellen. Basse-Terre ist eingerahmt von fantastischen Sandstränden verschiedener Farbtöne; das Naturreservat „Jacques Cousteau“ mit seiner intakten Unterwasserwelt erfreut die Tauchbegeisterten.

Heute sind Teile von Barbuda überschwemmt und bilden interessante Lagunenformationen. Hier kann man die weltweit größte Brut- und Nistkolonie der prächtigen Fregattvögel sehen. Auf der Insel besteht eine enorme Vielfalt natürlicher Lebensräume, die noch nicht von menschlichen Einflüssen bedroht sind. Somit gilt Barbuda als einer der am besten gehüteten ökologischen Geheimtipps der Westindischen Inseln.



Törn-Tipp: Kleine Antillen

Grande-Terre, der rechte Flügel des „Schmetterlings“, ist hervorragend geeignet für den weit verbreiteten Zuckerrohranbau – ein Besuch einer der Rumbrennereien lohnt sich! Die Küstenlandschaft ist von wunderschönen Sandstränden und ruhigen türkisfarbenen Meereslagunen gesäumt. Zwischen dem Schwarz der Bucht von Saint-Sauveur bei Capes-terre Belle-Eau, dem Hellrosa von Cluny und dem Pulverweiß von Raisins Clairs in Saint-François findet man die verschiedensten Abstufungen der Farbpalette von Sandtönen.

Die Inseln von Guadeloupe besitzen reiche und vielfältige Naturschätze, die Sie bezaubern werden. Die üppige Pflanzenvielfalt in den verschiedensten Grüntönen ist die Erklärung für den poetischen Beinamen „Smaragdinsel“. Im Nationalpark zählt man über 300 Baum-, 270 Farn- und 100 Orchideenarten. Die Fauna besteht aus 38 Vogel- und 17 Säugetierarten. Im Süden der Inselhälfte Basse-Terre liegen die „Chutes du Carbet“, die mit 110 Metern höchsten Wasserfälle der Kleinen Antillen, sowie der in bezaubernder Umgebung gelegene Wasserfall „Cascade aux Ecrevisses“.



In den Tropen sind die Gezeitenzonen der Küstenregionen von Mangroven bedeckt. Dieser seltsame, wie auf Pfählen stehende Wald besteht aus roten, weißen und grauen Mangroven und aus Sumpfpflanzen. Dieser an der Verbindung zwischen Land und Meer gelegene natürliche Lebensraum bietet der Tierwelt ideale Plätze für die Fortpflanzung und Nahrungssuche, dient aber auch dem Schutz der Küsten.

Schließlich bietet die Inselgruppe durch ein Wegenetz mit einer Länge von über 300 Kilometern zahlreiche Möglichkeiten für außergewöhnliche Wanderungen. Durch ein angenehm-frisches Tropenwaldklima kann man sogar bis zur Spitze des Vulkans La Soufrière klettern. 

Inseln über dem Winde: Saint Martin, Saint Kitts und Antigua

03. Januar 2020 / Marigot (St. Martin) ⇨
10. Januar 2020 / Jolly Harbour (Antigua)

Törn-Tipp: Zwischenstopp mit Zeit für den Landgang im Inselstaat Saint Kitts and Nevis.

Segeltörn durch die karibische Inselwelt

10. Januar 2020 / Jolly Harbour (Antigua) ⇨
17. Januar 2020 / Pointe-à-Pitre (Guadeloupe)

Törn-Tipp: Erkundungsreise durch die Inselwelt der Karibik mit geplantem Abstecher zur Vulkaninsel Montserrat.

Karibisches Paradies: Guadeloupe und ihre Nachbarinseln

17. Januar 2020 / Pointe-à-Pitre (Guadeloupe) ⇨
24. Januar 2020 / Pointe-à-Pitre (Guadeloupe)

Törn-Tipp: Einwöchige Inselhopping-Tour mit ausgewogenem Verhältnis zwischen Landgang und Zeit auf See.

1.820 € pro Person / pro Woche, inkl. Vollpension
Infos, weitere Angebote und Buchung ▷ www.eyeofthewind.net

Ship Shop

NEU IM SORTIMENT

Eye of the Wind Handtuch-Set

Beim Bade- und Schnorchelausflug im Urlaub oder im eigenen Badezimmer zuhause sorgen unsere neuen Handtücher mit eingewebter Segelschiff-Silhouette für eine zusätzliche maritime Note.

Produkt Details:

Badetuch/Strandtuch	Größe: 100 x 150 cm	Farbe: marine
Handtuch	Größe: 50 x 100 cm	Farbe: orient

Sanfte, saugfähige Textur aus 100 % Baumwolle. Hochwertige Vossen-Qualität: lebenslange Farbgarantie, dermatologisch getestet und OEKO-TEX® zertifiziert (▷ www.oeko-tex.com).

Eingewebter Schriftzug „Eye of the Wind“ und Segelschiff-Silhouette, zentriert am unteren Ende. Lieferung inkl. Originalverpackung.

Set-Preis: 39,90 Euro

Ab sofort im Ship Shop erhältlich ▷ www.eyeofthewind.net/de/shop



Kontakt



FORUM train & sail GmbH

Mandichostrasse 18, 86504 Merching

Telefon +49 (0)8233 381-227

Telefax +49 (0)8233 381-9943

E-Mail info@eyeofthewind.net

www.eyeofthewind.net

Das Titelbild dieser Ausgabe zeigt die Eye of the Wind am Ankerplatz im Karibischen Meer, auf dem Weg zu den British Virgin Islands. Das Foto entstand im Februar 2019.

Die verwendeten Fotos wurden – sofern nicht in der Bildzeile anders angegeben – von folgenden Fotografen angefertigt und freundlicherweise zur Verfügung gestellt: Frank Anders, Antigua and Barbuda Tourism Authority, H. P. Bleck, Caribbean Sail Training Association, FTS Archiv. Die Grafik „10 Jahre Medaille“ stammt von Theresa Ellensohn / www.t-ellensohn.com

Um am Computer-Bildschirm zur besten Format-Ansicht zu gelangen, benutzen Sie bitte nach dem Öffnen im Adobe Acrobat Reader die Tastenkombination „STRG + L“ oder wählen Sie oben in der Menüleiste unter „Anzeige“ die Option „Vollbildmodus“.

Wenn Sie dieses Dokument ausdrucken möchten, aktivieren Sie bitte im Dialog-Fenster „Drucken“ die Option „Papierquelle gemäß PDF-Seitengröße auswählen“, um ein optimales Ergebnis zu erreichen.

Let your spirit set sail

